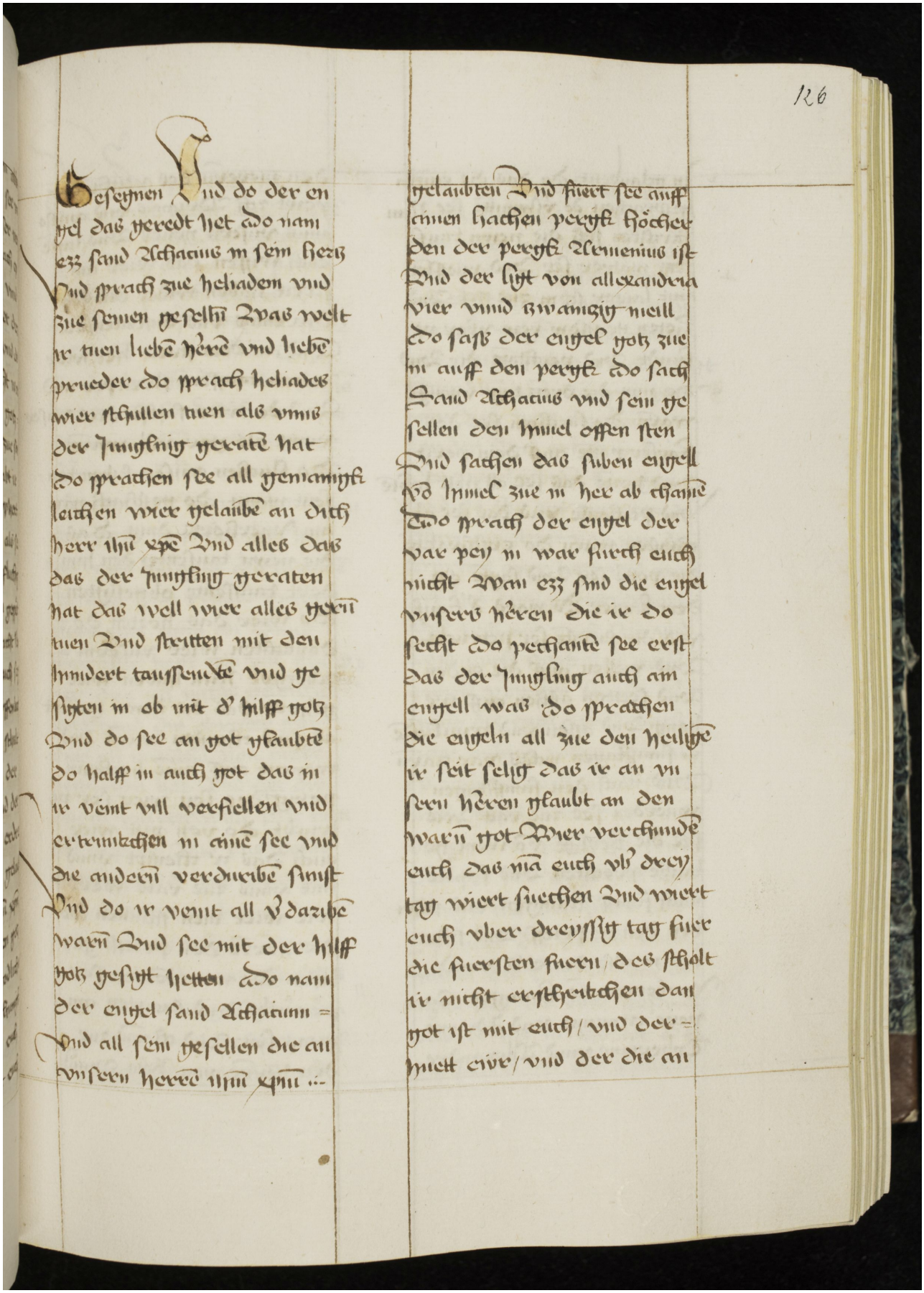
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Gesegnen Vnd do der en
gel das gerecht het do nam
ezz sand Achacius m sein hezz
Vnd sprach zue heliaden vnd
zue seinen gesellen Was welt
ir tuen liebe here vnd liebe
prueder do sprach heliades
wier schullen tuen als vmis
der Jungling geraten hat
do sprachen see all gemainigk
leichen wier gelaube an dich
herr ihu xpe Vnd alles das
das der Jungling geraten
hat das well wier alles gern
tuen Vnd streiten mit den
hundert tausendte vnd ge
sigen m ob mit d' hilff got
Vnd do see an got glaubte
do halff in auch got das in
ir veint vill verfiellen vnd
ertemitchen m aine see vnd
die andern verdriebe sinist
Vnd do ir veint all v' dazibe
waren Vnd see mit der hilff
got gesigt hetten do nam
der engel sand Achacium =
Vnd all sein gesellen die an
unsern herre ihsu xpu ...

gelaubten Vnd fiert see auff
einen hachsen pergk höcher
den der pergk Alemenius ist
Vnd der ligt von allexandria
vier vnnd zwanzigk meill
do sass der engel got zue
m auff den pergk do sach
Sand Achacius vnd sein ge
sellen den himel offen sten
Vnd sachen das suben engell
v'd himel zue m her ab chamen
do sprach der engel der
var pey m war fiirch euch
nicht Wan ezz sind die engel
unsers herren die ir do
secht do pechante see erst
das der Jungling auch ain
engell was do sprachen
die engeln all zue den heligen
ir seit selig das ir an vn
sern herren glaubt an den
waren got Wier verchunde
euch das nia euch vb' dey
tag wiert fiechen Vnd wiert
euch vber deyssig tag fiier
die fiersten fieren / des scholt
ir nicht erschreckchen dan
got ist mit euch / vnd der =
niett eure / vnd der die an